

im entscheidenden Punkt häuften: dass wir Menschen mit dem Himmel über uns *wirklich* »zusammenhängen«.



# Antike Anfänge

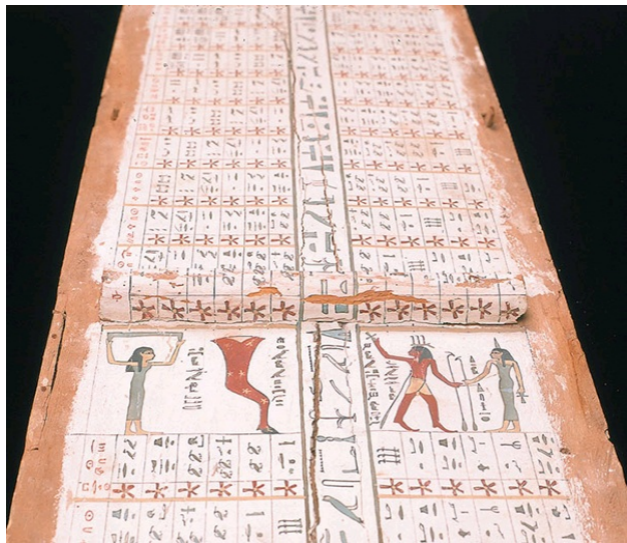
## Kalender und Wahrsagung

Bekanntlich hatte und hat die Astrologie eine Schwester, viele würden vielleicht lieber von einer Stiefschwester sprechen: die Astronomie. Das familiäre Verhältnis ist durchaus klar: Beide gehören zur Sternkunde, die eine beschränkt sich aufs Beobachten und Rechnen, die andere – die hier im Vordergrund steht – zieht daraus ihre deutenden Schlüsse. Lange Zeit hat man die beiden nicht streng

getrennt, so wie man Schwestern manchmal nur an ihrer Kleidung unterscheiden kann. Denn am Anfang steht schlicht der Blick nach oben und der Wille, in dieser überwältigenden Fülle, die wir heute nur noch in buchstäblich ungetrübten Gegenden erleben, Ordnung zu schaffen.

Ohne die Sterne gäbe es zum Beispiel etwas nicht, was unser Leben definitiv und ohne jeden Zweifel beherrscht: die Zeit, besser gesagt die regelmäßige Abfolge von Tag und Nacht, von Sommer und Winter, wovon schlicht das Überleben abhing. Man weiß, dass die Ägypter sehnlichst die jährliche Nilflut erwarteten, weshalb sie eine Vorstellung davon haben mussten, was ein Jahr ist. In der gleichen frühen Ära befassten sich damit ihre Nachbarn im Zweistromland, in Babylon. Und man weiß auch, wie schwierig es war, die

Zusammenhänge zu durchschauen, herauszufinden, wie genau man ein Jahr abgrenzt. Denn der wichtigste Taktgeber, der Mond mit seinem so gut zu beobachtenden Wechsel von Fülle und Verschwinden, hatte die unangenehme Eigenschaft, dass er nur ungefähr zwölfmal ins Jahr passt, dass es diesen dummen Überschuss gibt, der dazu zwingt, das Jahr nach weiteren Kennzeichen abzusuchen, um kein zu langes oder zu kurzes zu bekommen, mit dem sich nach einiger Zeit die tatsächlichen Jahreszeiten verschoben.



Diagonalsternuhr in Särgen des Mittleren Reiches  
im Alten Ägypten. Sarg des Nacht, wohl aus  
Assiut, 11./12. Dynastie

Der Sternenhimmel, so ungeheuer  
eindrucksvoll er mit seiner Regelmäßigkeit